

Heidi Furrer-Küttel, Diana Schärer

**Bewältigung von pubertäts- und ablösungsbedingten Konflikten
zwischen Eltern und Jugendlichen**
Chancen und Grenzen des systemisch-lösungsorientierten Handelns

abstract

Ausgangslage und Zielsetzung

In dieser Arbeit zeigen wir auf, inwiefern systemisch-lösungsorientiertes Handeln bei Konflikten zwischen Eltern und Jugendlichen in der Pubertäts- und Ablösungsphase sinnvoll ist. Um die komplexen Zusammenhänge in der Konfliktberatung zu erfassen, werden wir herausfinden, was beachtet werden muss, um lösungsorientiert handeln zu können.

Umsetzung

Durch die vertiefte Auseinandersetzung mit Eltern und ihren Kindern im Jugendalter werden wir Aufgaben, Rahmenbedingungen und Herausforderungen herausarbeiten, die sich ihnen stellen. Wir werden Ursachen, Auswirkungen und den Umgang mit Konflikten, fokussiert auf die Zeit der Pubertät und Adoleszenz, bearbeiten. Wir prüfen anhand eines konkreten Beispiels, welche Chancen und Grenzen die systemisch-lösungsorientierte Methode bietet.

Fachliche Erörterung / Ergebnisse

Die systemisch-lösungsorientierte Methode bietet unter anderem durch praktisch anwendbare Techniken der Fragestellung Instrumente für die Beratung auf der individuellen Ebene an. Die Grenzen haben aufgezeigt, dass für uns kombinierte Methoden in der Beratung von Eltern und Jugendlichen in Konfliktsituationen zweckmässig sind. Wir gehen davon aus, dass es, wie Steve de Shazer sagt, sinnvoll ist, nach dem Schlüssel zu suchen und nicht versucht werden soll, das Schloss zu verändern, um Lösungen zu finden.

2006 / 84 Seiten

ISBN 10: 3-03796-126-0

ISBN 13: 978-3-03796-126-1

Fr. 26.00 / € 16.00 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten der HSA Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, Studienrichtung Sozialarbeit, in welcher Diplomarbeiten erscheinen, die mit dem Prädikat „hervorragend“ beurteilt worden sind.